

Fr. 13.02.15

Auerochsen locken Touristen an

Die urigen Tiere und ihre Halter auf der Ostalb haben jetzt eine eigene Homepage

Bei Ellwangen, Bopfingen und Aalen weiden seit einigen Jahren wieder Auerochsen, die dort auf ihre „urige“ Art die Landschaftspflege übernehmen. Seit Februar gibt es für diese Natur- und Touristenattraktion auf der Ostalb eine eigene Homepage unter der Adresse www.urige-ostalb.de.

Ellwangen/Ostalbkreis. Friedlich stehen sie da, die Auerochsen am renaturierten Sixenbach im Ellwanger Josefstal. Eine Kuh säugt ihr Kälbchen und die beiden trotzen mit ihrem dichten Winterfell Schnee und Kälte doch etwas besser als die zweibeinigen Projektbetreuer, die sich zum Pressetermin eingefunden haben.

Die „Auerochsenwirte“ Martin Hertlein (Ellwangen/Rainau), Margret Wohlfrom (Bopfingen) und Thomas Thiele (Aalen) tauschen beim Termin ihre vielfältigen Erfahrungen aus, die sie mit den Tieren gemacht haben. Alle Drei berichten von den zahlreichen Besuchern, die sich im Josefstal, an der Bopfinger Sechta

und am Aalener Hirschhof an der kleinen „Auerochsenwildnis“ erfreuen.

Einberufen hat den Termin Ralf Worm, Geschäftsführer des Landschaftserhaltungsverbands Ostalbkreis (LEV), dem Initiator der drei Auerochsenprojekte, deren erstes im Jahr 2009 im Josefstal begann. Die neue Internet-Homepage www.urige-ostalb.de ist seit Februar online, und nun können sich alle auch im Netz über die drei Ostalbbeweidungsprojekte informieren und ihre Anreise planen.

Worm erläuterte, dass die Urviecher ursprünglich in den Landkreis geholt wurden, um entlang von den vom LEV renaturierten Bächen kostengünstig die Landschaft offen zu halten und die Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten zu fördern. Mehr und mehr seien die Tiere, die bis vor einigen Jahrhunderten noch unsere Wälder bevölkerten, aber ins touristische Rampenlicht gerückt. Und so freue man sich nun über den sanften Tourismus, der sich in den drei Projekten entwickelt habe, ohne die in den Auerochsenweiden entstehende „Urnatur“ zu stören.



„Die drei Auerochsenlandwirte; von links: Thomas Thiele, Margret Wohlfrom und Martin Hertlein. (Foto: privat)“